

Halbjahr 2016: Erste Group mit Nettogewinn von EUR 841,7 Mio, Kernkapitalquote auf 13,3% gesteigert, weitere Verbesserung der Kreditqualität

Pressekonferenz

5. August 2016

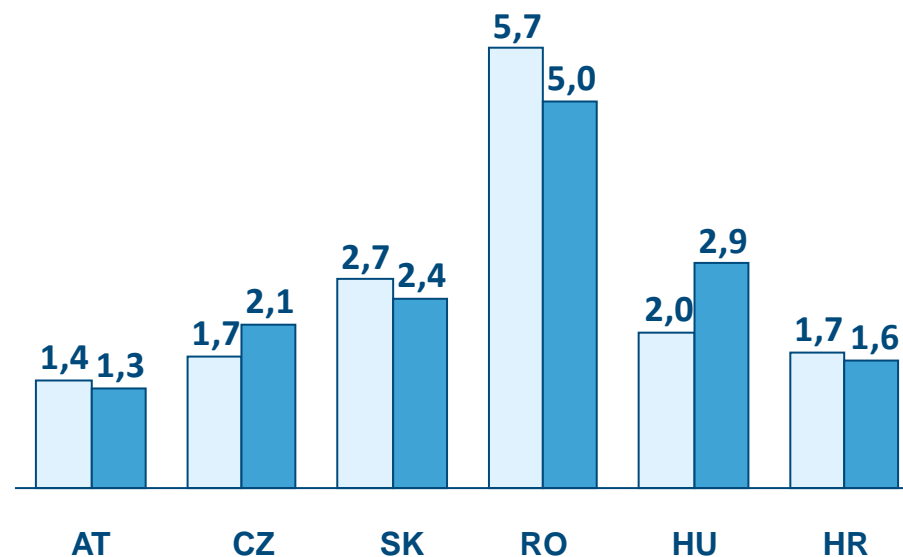
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Robustes wirtschaftliches Umfeld in den Märkten der Erste Group

2016
2017

Reales BIP-Wachstum (in %)



Beitrag Inlandsnachfrage zum
BIP-Wachstum (in %pkt)



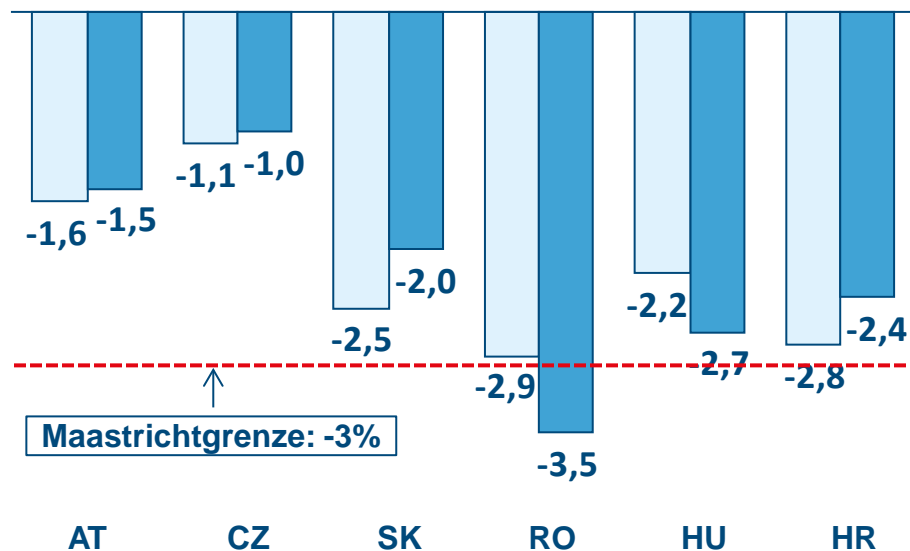
- CEE Volkswirtschaften wachsen 2016 stärker als Eurozone (BIP der Eurozone +1,5%)
- Inlandsnachfrage wesentlicher Wachstumsfaktor
- Beitrag der Exporte zum BIP-Wachstum dürfte 2016 neutral ausfallen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen –

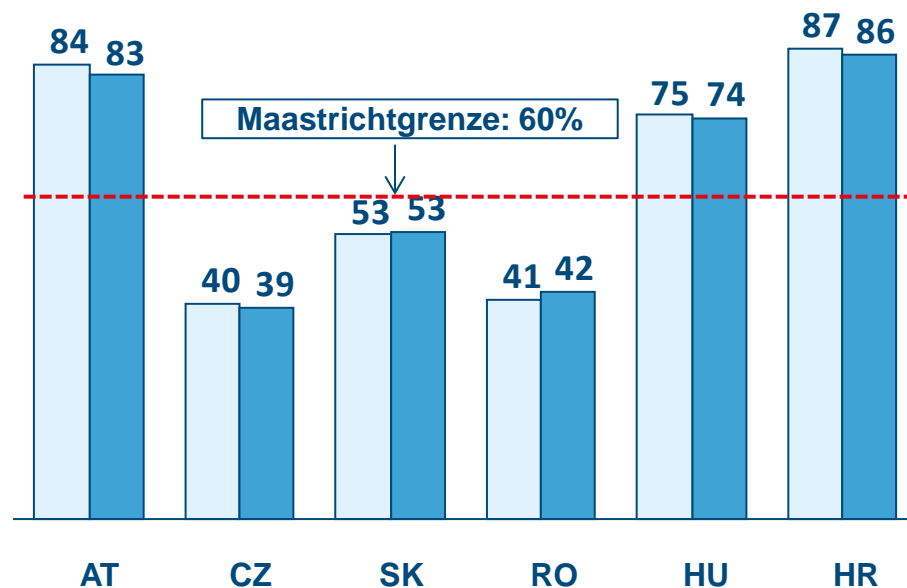
Solide Staatsfinanzen in den Kernmärkten der Erste Group

2016
2017

Budgetdefizit (in % des BIP)



Staatsverschuldung (in % des BIP)



- Budgetdefizit 2016 in allen Märkten innerhalb der Maastrichtgrenze
- Staatsverschuldung in den meisten Märkten besser als im Rest von Europa

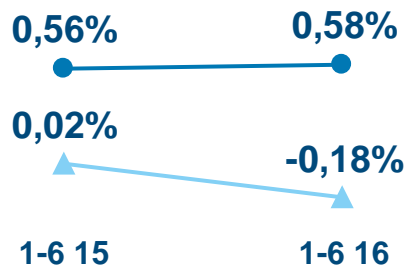
Geschäftsumfeld –

Historisch niedriges Zinsumfeld bringt Herausforderungen mit sich

▲ 3m Interbank

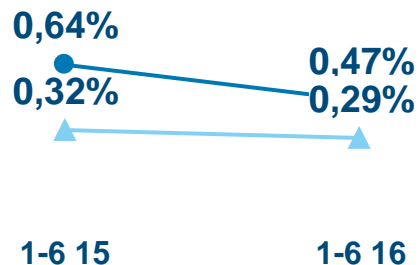
● 10-year Gov

Österreich



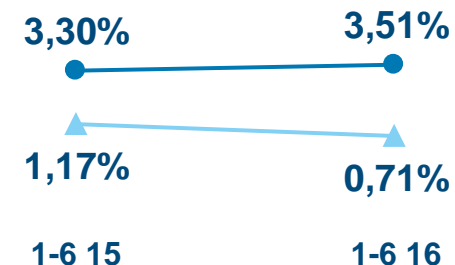
- EZB kürzte im März 2016 den Diskontsatz auf 0%; Beibehaltung der expansiven Geldpolitik

Tschechische Republik



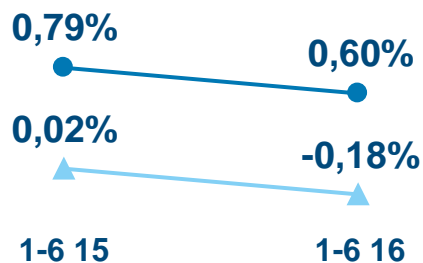
- Die Nationalbank lässt seit Nov 2012 das extrem niedriges Zinsniveau von 0,05% unverändert

Rumänien



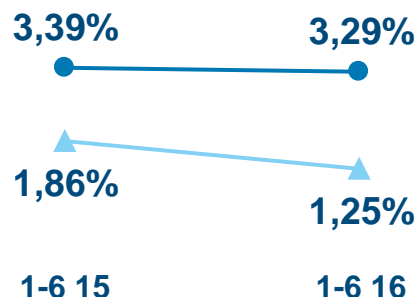
- Die Nationalbank kürzte im Mai 2015 den Referenzzinssatz auf ein historisches Tief von 1,75%

Slowakei



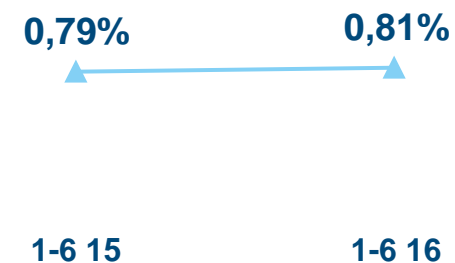
- Teil der Eurozone

Ungarn



- Fortgesetzter Zinssenkungszyklus
- Kürzung des Basiszinssatzes im Mai 2016 auf historisches Tief von 0,9%

Kroatien

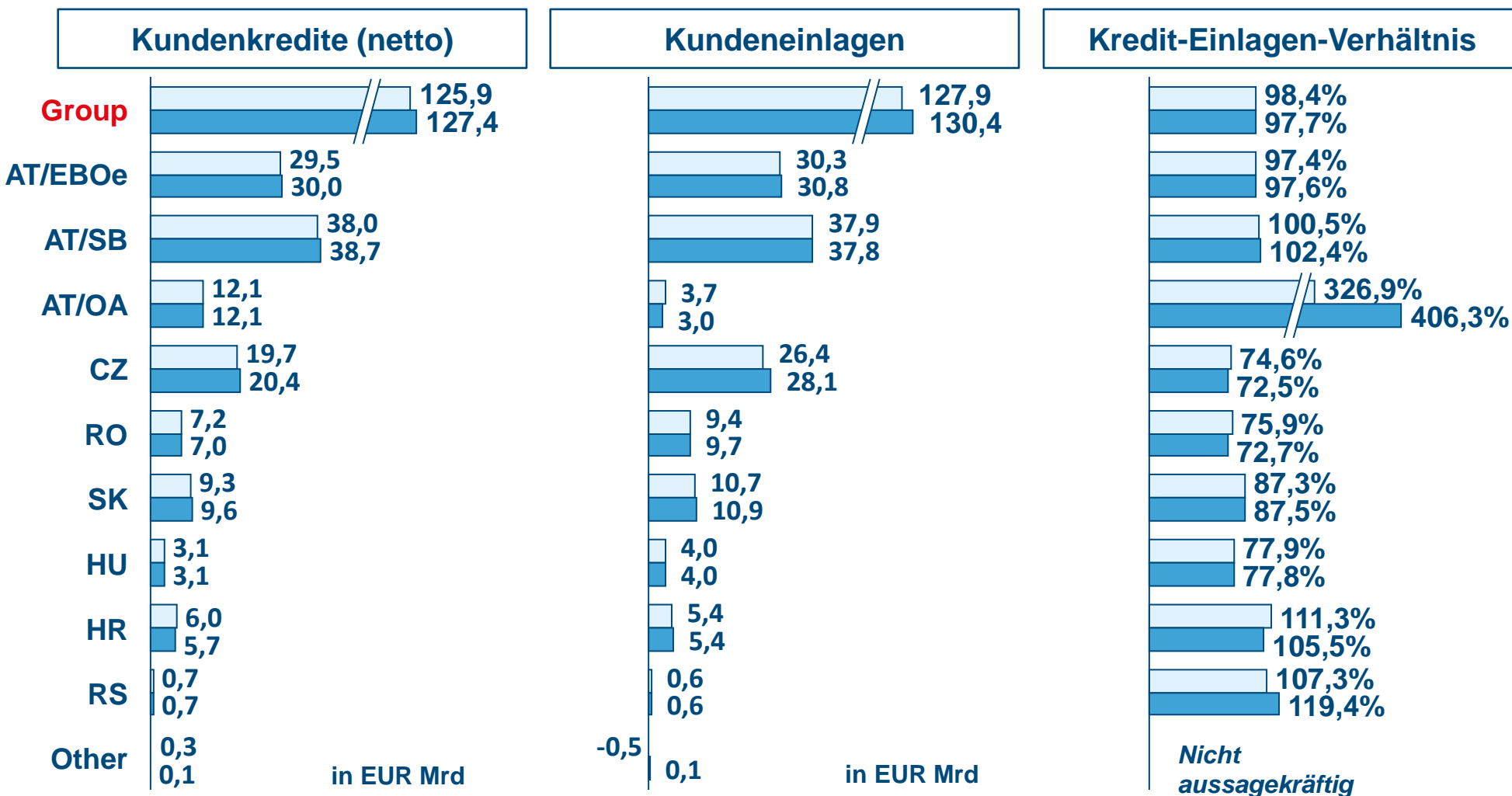


- Die Nationalbank belässt seit Mitte 2011 den Referenzzinssatz bei 7,0%

Quelle: Bloomberg

Geschäftsentwicklung: Kundenkredite und Einlagen – Wachstum bei Einlagen (+1,9% YTD) und Krediten (+1,8% YTD)

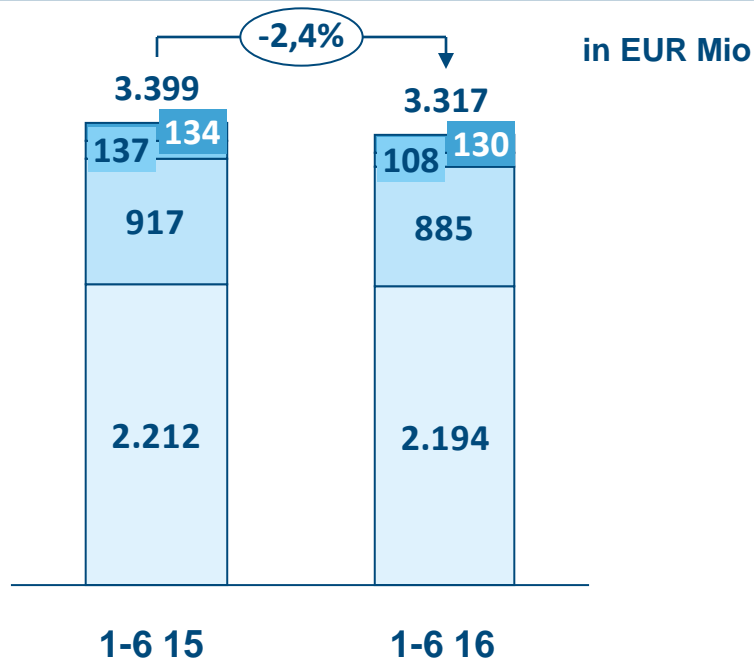
Dez. 15
Juni 16



Geschäftsentwicklung: Betriebserträge und -aufwendungen –

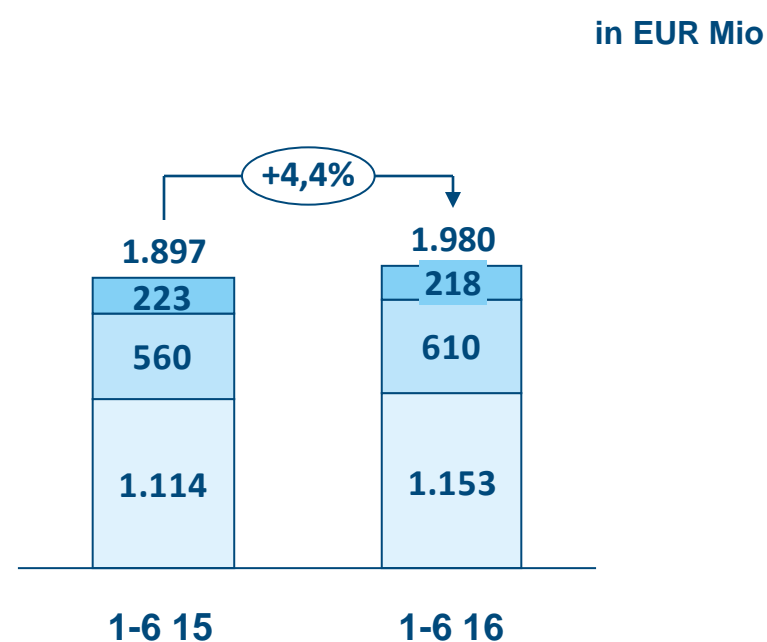
Leichter Ertragsrückgang, Kostenanstieg basiert auf Vorausbuchung der Zahlung in die Einlagensicherung

Betriebserträge



- Net interest income
- Net fee and commission income
- Net trading and fair value result
- Other income

Betriebsaufwendungen



- Personnel expenses
- Other administrative expenses
- Depreciation and amortisation

Geschäftsentwicklung: Betriebsergebnis und Kosten-Ertrags-Relation –

Niedrigeres Betriebsergebnis u.a. durch Einmaleffekte, geringere Einnahmen

1-6 15
1-6 16

Betriebsergebnis Kosten-Ertrags-Relation

Zusammenfassung

Group

AT/EBOe

AT/SB

AT/OA

CZ

RO

SK

HU

HR

RS

Other

1.503
1.336

210
179

244
202

191
157

378
360

171
146

167
167

93
72

98
107

9
10

-57
-63

in EUR Mio

55,8%
59,7%

59,2%
64,7%

66,1%
71,7%

47,3%
52,2%

46,7%
47,4%

48,6%
53,9%

43,9%
44,6%

48,4%
56,5%

49,0%
47,1%

67,1%
66,8%

Nicht
aussagekräftig

• Stabile Geschäftsentwicklung, insbesondere in:

- Kroatien
- Slowakei
- Tschechien

• Druck auf das Ergebnis in:

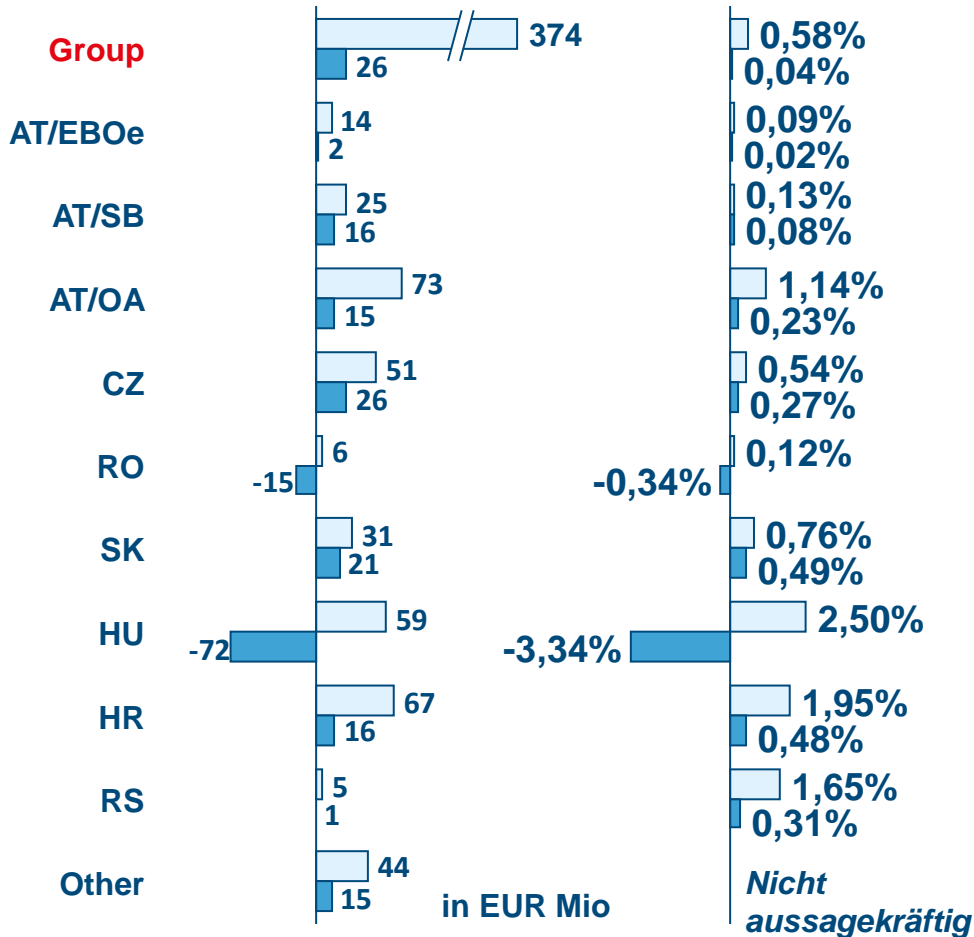
- Österreich, u.a. bedingt durch Einlagensicherungsbeiträge in H1 2016
- Rumänien aufgrund des NPL-Abbaus und niedriger Volumina bedienter Kredite
- Ungarn aufgrund rückläufiger Volumina

Geschäftsentwicklung: Risikokosten –

Rückgang um 93% bei Risikokosten aufgrund sinkender NPL-Volumina sowie gesteigener NPL-Verwertungen

1-6 15
1-6 16

Geografische Segmentierung



Zusammenfassung

- **Gesundes bzw. verbessertes Kreditrisikoumfeld in allen Segmenten:**
 - Ungarn
 - Österreich (alle Segmente)
 - Kroatien
 - Tschechien
 - Rumänien
 - Slowakei
 - Serbien

Geschäftsentwicklung: Kreditqualität –

Deutliche Verbesserung der Kreditqualität in allen Segmenten

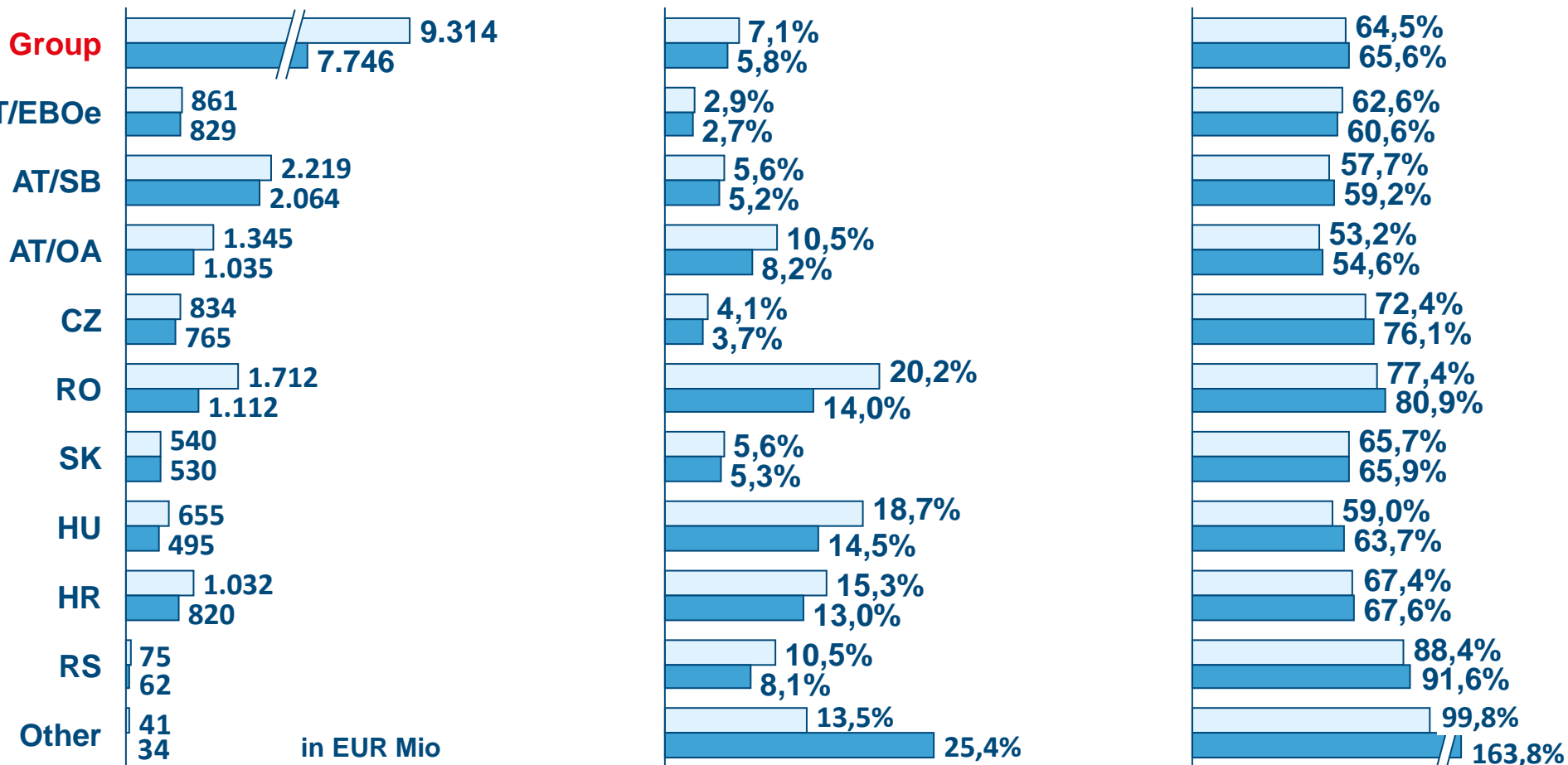
Dez. 15

Juni 16

NPL-Volumen

NPL-Quote

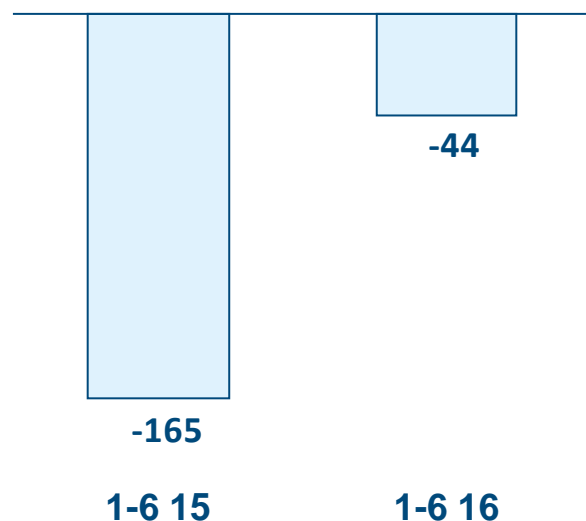
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)



Geschäftsentwicklung: Sonstiges Ergebnis – Verbesserung durch VISA-Verkauf, Senkung der Bankensteuern in Ungarn

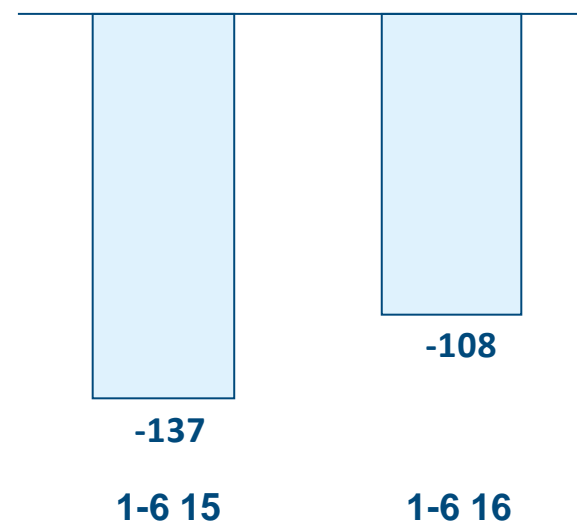
Sonstiges Ergebnis *

in EUR Mio



Abgaben auf Bankaktivitäten

in EUR Mio



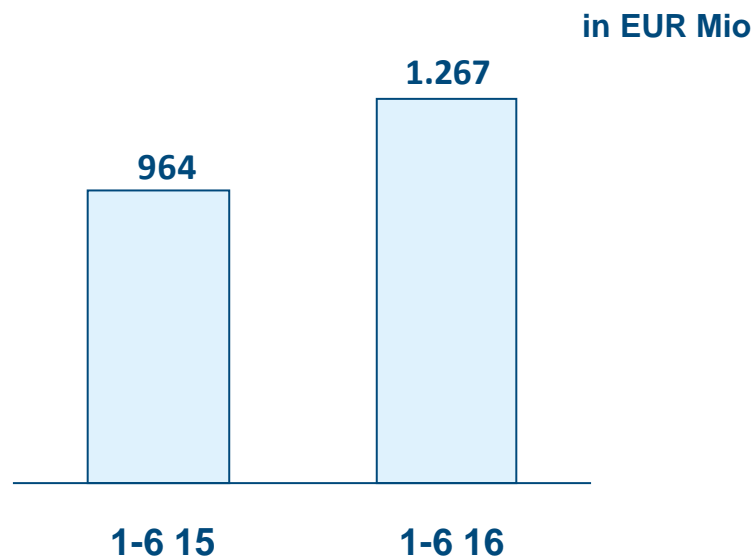
- **Verbesserung im sonstigen Ergebnis bedingt durch positiven Einmaleffekt aus VISA-Verkauf; nachhaltige Senkung der Bankensteuer in Ungarn**

- **Signifikante Senkung der Bankensteuern in Ungarn**

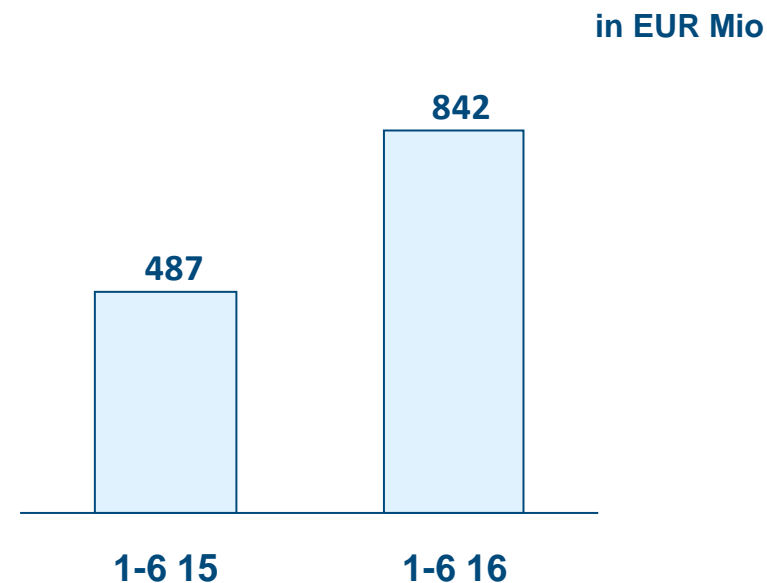
*) Enthält den sonstigen betrieblichen Erfolg und Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)

Geschäftsentwicklung: Ergebnis vor Steuern und Nettoergebnis – Historische Halbjahres-Höchstwerte für Vorsteuergewinn

Ergebnis vor Steuern



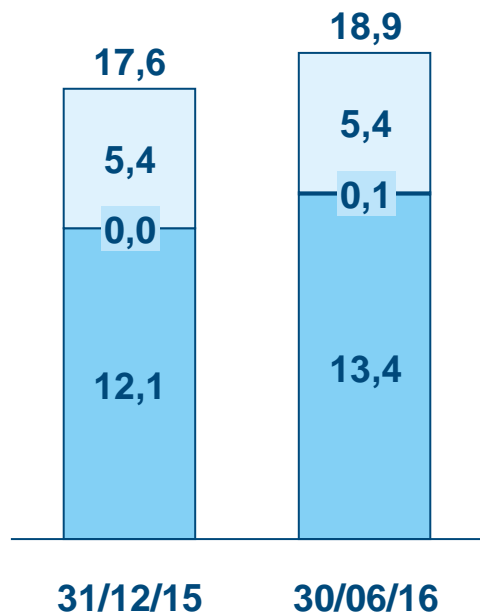
Nettoergebnis



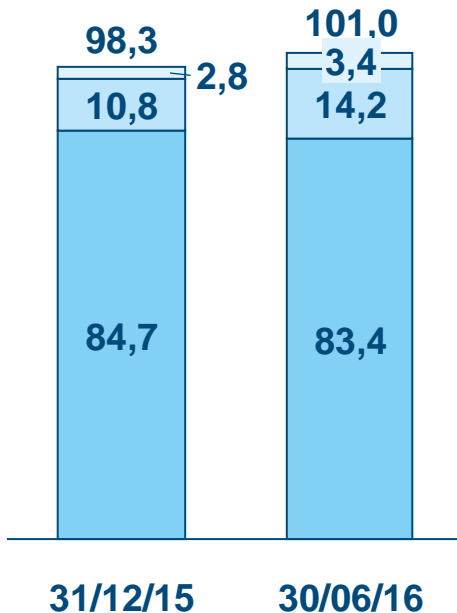
- **Ergebnis vor Steuern profitiert von historisch niedrigen Risikokosten und besserem Sonstigen Ergebnis**
- **Normalisierung der Steuerquote bei ca. 22%:**
Steuern vom Einkommen von EUR -279 Mio in H1 2016
(H1 2015: EUR -273 Mio)

Geschäftsentwicklung: Regulatorisches Kapital – Solide Profitabilität resultiert in starkem Kapitalaufbau

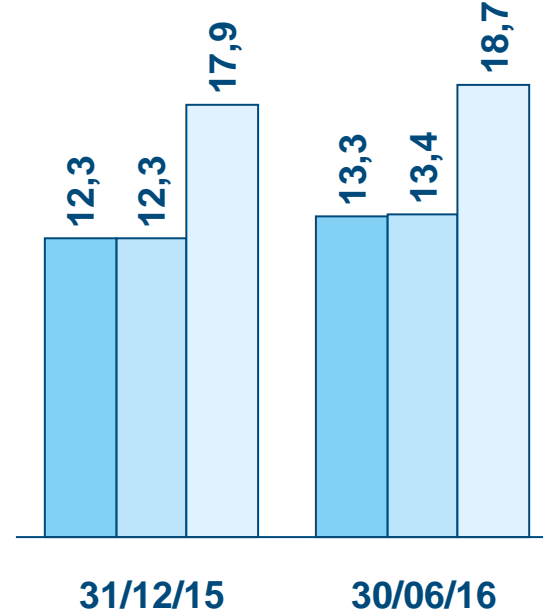
Regulatorisches Kapital (EUR Mrd)



Risikogewichtete Aktiva (EUR Mrd)



Kapitalquoten (phased-in; in %)



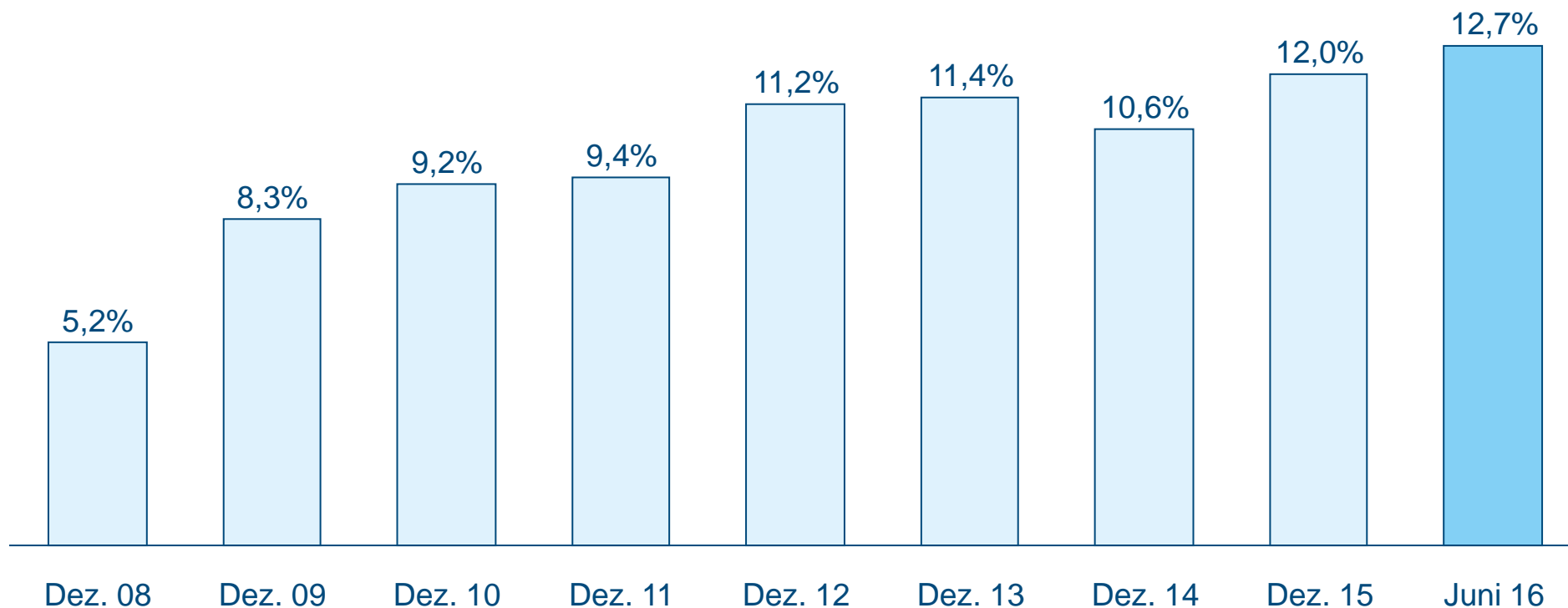
CET1 AT1 Tier 2

Credit RWA Op risk Trading risk

CET1 Tier 1 Total capital

Geschäftsentwicklung: Kapitalquoten (Basel 3, Vollanwendung) – Entwicklung seit 2008

Harte Kernkapitalquote gemäß Basel 3, Vollanwendung



Schlussbemerkung – Ausblick 2016

- **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen**
 - Reales BIP-Wachstum zwischen 1,4 – 4,1% in den wichtigsten CEE-Märkten, inklusive Österreich, für 2016 erwartet
 - Reales BIP-Wachstum in erster Linie durch robuste Inlandsnachfrage getragen
- **Eigenkapitalverzinsung um immaterielle Vermögenswerte bereinigt (ROTE) von über 12% in 2016 erwartet, begünstigt weitere Dividendenausschüttungen**
 - Unterstützungsfaktoren: fortgesetztes Kreditwachstum; kontinuierliche Verbesserung der Kreditqualität in günstigem Risikoumfeld
 - Erschwerende Faktoren: das nachhaltig niedrige Zinsumfeld wird sich negativ auf die Betriebseinnahmen auswirken; Rückgang im Betriebsergebnis in Ungarn (niedrigeres Kreditvolumen) sowie in Rumänien (aufgrund von Zinsanpassungen bei Krediten) wird erwartet; Bankenabgaben (Bankensteuern, Finanztransaktionssteuer sowie Beiträge zu Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds) werden das Ergebnis 2016 mit etwa EUR 360 Mio vor Steuern belasten, zuzüglich eine mögliche Einmalzahlung für die Bankensteuer in Österreich (vorbehaltlich der Verabschiedung der Regierungsvorlage durch das Parlament) von etwa EUR 200 Mio
 - Eine derartige Einmalzahlung für die österreichische Bankensteuer hätte eine nachhaltige Reduktion der Bankensteuer von ca. EUR 130 Mio auf EUR 20 Mio vor Steuern pro Jahr ab 2017 zur Folge.
 - Der Ausblick geht davon aus, dass es im zweiten Halbjahr 2016 zu keinen signifikanten negativen Einmaleffekten kommen wird